

DIE LINKE. Pankow
7. Hauptversammlung, 4. Tagung
20. Februar 2021

Antragsnummer: ÄA1.1

Änderungsantrag: Beispiellose Kulturlandschaft im Norden von Pankow sichern

Einreicher*in: Oliver Nevi

Stand: 3. Februar 2021

Die Hauptversammlung möge beschließen:

Folgender Abschnitt zur Elisabethaue wird **im Abschnitt „Grünflächen“ nach Zeile 404** („...im Dialog mit Anwohner*innen und Pankower Verwaltung zu entwickeln.“) angefügt:

Antragstext: DIE LINKE. Pankow fordert, dass das Land Berlin dauerhaft auf Bebauung der Elisabethaue verzichtet. Gleichzeitig soll die im Norden von Pankow entstandene kleinbäuerliche Kulturlandschaft Elisabethaue langfristig geschützt werden. Wir sehen das kommunale Grundstück als eine öffentliche Grünfläche für die Pankowerinnen und Pankower.

Begründung:

Berlin steht für eine aktive Klimaschutzpolitik. Das neue Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm 2030 ist eine anspruchsvolle Aufgabe für das Land Berlin sowie eine signifikante Herausforderung.

Im äußersten Norden von Pankow liegt ein erhaltenswertes Stück Kulturlandschaft und zugleich ein wertvolles Kaltluftentstehungsgebiet - die Elisabethaue. Dieser Landschaftsraum im Ortsteil Blankenfelde ist historisch einmalig - diese Landschaft ist zugleich Stadt und ist zugleich Dorf - innerhalb einer Millionenmetropole. Am Orts- bzw. Stadtrand von Berlin sollte eine Sicherung sowie eine Verzahnung mit Stadtentwicklung, Natur und Landschaftsbild planerisch angestrebt werden, damit eine Zersiedlung dieser Landschaft aktiv verhindert wird. Die unterschiedlichen Einzelflächen im Biotopverbundsystem haben eine große klimaverbessernde Wirkung und Funktion für die Stadt Berlin. Insofern bietet dieses Naherholungsgebiet einen Schlüsselfaktor für den Klimaschutz, für die Biodiversität, für eine gesunde Stadtluft,

für den Bodenschutz, für den Wasserhaushalt sowie für innerstädtische Erholungs-
räume und Freizeitgestaltung der Bürger*innen.

Die Elisabethaue ist somit eine besondere Einzelgrünfläche jedoch zurzeit noch als
Baulandreserve für das Land Berlin vorgesehen. Der Verlust für das Landschaftsbild
würde eine nicht minder große Bedrohung darstellen. Regionale ökologische Gefähr-
dungen sind ein brisantes Folgeproblem eines ungebremsten und statischen Wachs-
tums in der Stadt. Es geht darum, langfristig der Flora und Fauna auch in Zukunft
ihren Raum zu lassen.

Pankow besitzt eine hohe Wohnstandort-Qualität und ermöglicht ebenso Raum für
ursprüngliche Grünlandschaften. Eine historisch entstandene Kulturlandschaft er-
möglicht unterschiedliche Lebensräume für wildlebende Tier- und Pflanzenarten.
Äcker und Wiesen schaffen eine Mischung zwischen natürlicher und genutzter Le-
bensräume. Diese Teilfläche so wie sie sich derzeit im Landschaftsverbund präsent-
tiert zu bewahren sowie dauerhaft unter Schutz zu stellen, ist eine vorsorgende Land-
schaftsplanung und gleichzeitig ein verbindliches klimapolitisches Leitbild für den Be-
zirk Pankow.

Darum soll unter dem Eindruck eines weiterhin gewachsenen Umweltbewusstseins,
der oben genannte Ergänzungstext mit ins Wahlprogramm der Pankower Linken auf-
genommen werden.